



Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Ausgabe 6

Dezember 2009

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

auch wenn man es fast nicht mehr geglaubt hat: der Schnee ist nun endlich angekommen und hat die Felder überzuckert. So schön, wie auf dem Bild von Thomas Götz aus dem Frühjahr 2009 ist es zwar noch nicht, aber wir haben ja erst Winteranfang.

Ein Jahr mit vielen Themen liegt hinter uns. Feldwegebau, Schönachrenaturierung, Straßensanierung, Kapelleneinweihung, Wasserschutzgebiet – um nur einiges zu nennen. Vieles wurde erreicht, manches verlief aber auch nicht immer reibungslos. Es ist aber auch nicht möglich, immer alle Beteiligten gleichermaßen zufrieden zu stellen, denn jeder hat seine eigenen Interessen, die es zu wahren gilt.

Der Hohenfurcher Gemeinderat hat in vielen Sitzungen versucht, bei jedem Thema das Für und Wider abzuwägen und die für die Allgemeinheit beste Lösung zu finden. Für die vielen konstruktiven Beiträge bedanke ich mich bei allen Gemeinderätinnen und -räten.

Manchmal musste einem Bürger mitgeteilt werden, dass sein Vorhaben so nicht zu verwirklichen ist. Durch offene Gespräche konnten jedoch vielfach einfache und schnelle Lösungen gefunden werden. Darum stehe ich und alle Mitglieder des Gemeinderates gerne jedem Bürger

mit Rat und Tat zur Verfügung.

Unser schöner Weihnachtsbaum ist heuer eine Spende aus der Bergstraße von der Familie Margraf und Fuchs. Einen herzlichen Dank hierfür! Auch für das nächste Jahr haben wir bereits einen Baum für das Rathaus und für den Weihnachtsmarkt, der am 27.11.2010 stattfinden wird.

Zu Weihnachten wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern von Herzen alles Gute. Nehmen Sie sich Zeit, die Hektik abzuwerfen, mit der Familie zur Ruhe zu kommen und sich auf den Grund dieser Tage zu besinnen. Legen Sie die Füße hoch und genießen Sie den Duft von Tannenzweigen und Gebäck.

Für das neue Jahr 2010 wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und Kraft für die anstehenden Aufgaben.

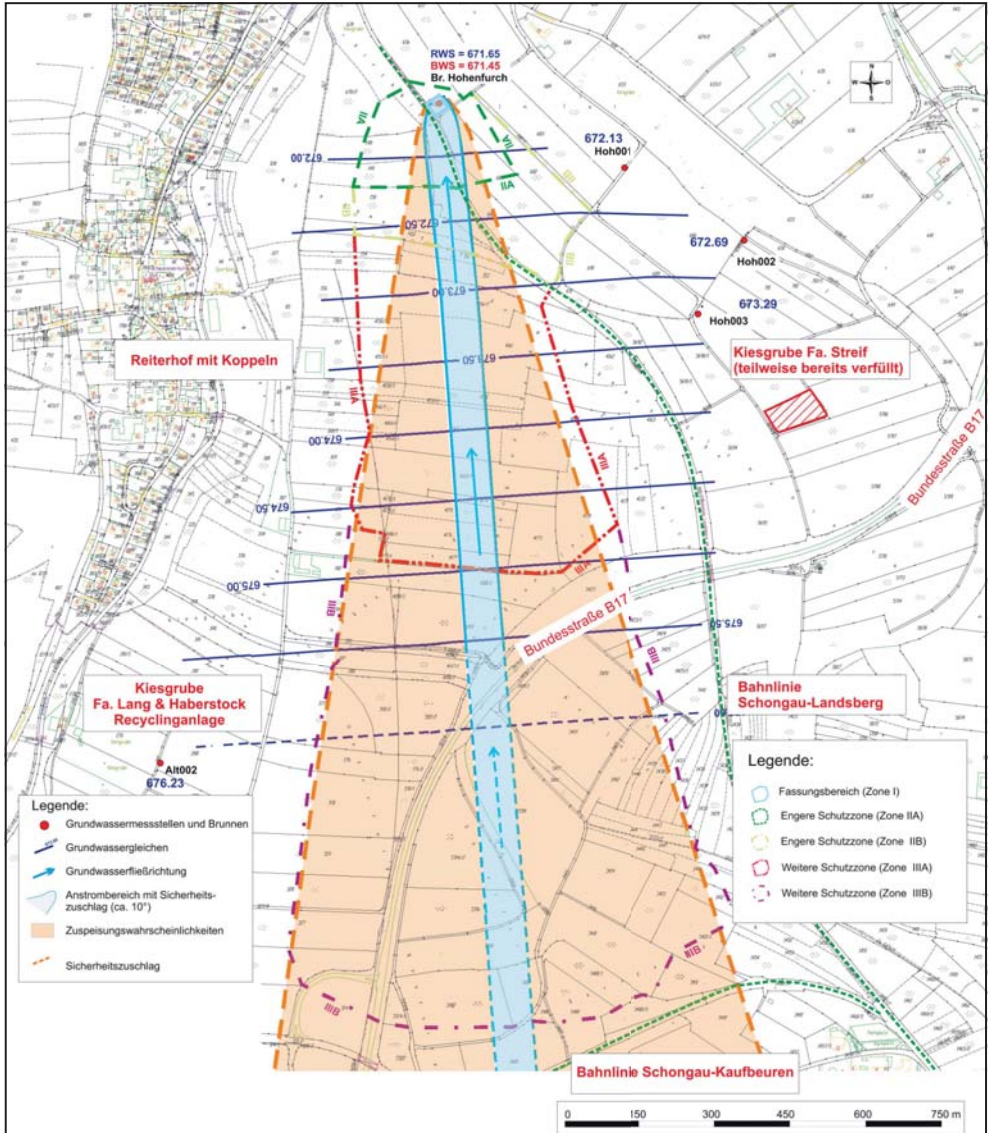
Ihr
Guntram Vogelsong, 1. Bürgermeister

Neues Wasserschutzgebiet: Schutz für unser Trinkwasser

In den vergangenen Tagen waren einige Berichte über die beabsichtigte Erweiterung und Anpassung des bestehenden Wasserschutzgebietes Hohenfurch zu lesen.

Die Gemeinde ist sich durchaus bewusst, dass eine solche Änderung nicht auf uneingeschränkte Begeisterung bei den Grundstückseigentümern

und den Nachbargemeinden trifft. Allerdings muss hierbei beachtet werden, dass es keine wirkliche Alternative gibt. Hohenfurch hat seit Ende der 70er Jahre den bestehenden Tiefbrunnen. 1987 wurde das heutige Wasserschutzgebiet festgesetzt. Seitdem ist viel Zeit vergangen und die rechtlichen Bestimmungen haben sich drastisch verändert. Auch haben sich die Möglichkeiten der Geologen verbessert, Aufschlüsse über



die Verhältnisse im Untergrund zu gewinnen und zu bewerten.

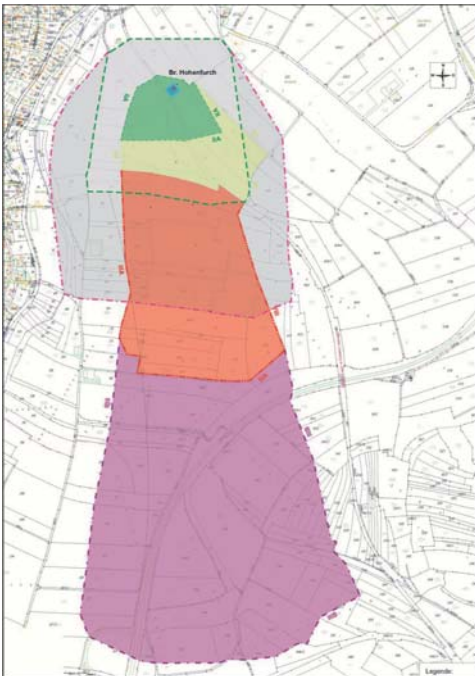
Ein neues Wasserschutzgebiet wird notwendig

Bereits 2001 informierte das Landratsamt die Gemeinde, dass die bestehenden Wasserschutzgebietsverordnungen an die heutigen Anforderungen anzupassen sind.

Mit Schreiben aus dem Jahr 2003 sowie in einer Stellungnahme zu einem Bebauungsplan 2004 teilte das Wasserwirtschaftsamt Weilheim mit: „Auch das bestehende Schutzgebiet sollte aufgrund neuerer Erkenntnisse zur Grundwasserfließrichtung überprüft und ggf. angepasst werden“. In die gleiche Richtung zielt ein Brief

links: das geplante Wasserschutzgebiet mit der grundsätzlichen Fließrichtung sowie dem möglichen Zustrombereich und den daraus folgenden Einteilungen der Schutzzonen. Je näher man zum Brunnen kommt, desto schärfer sind die Einschränkungen.

unten: Vergleich der Ausdehnung des bisherigen (grau) und des zukünftigen Schutzgebietes.



des Landratsamtes aus dem gleichen Jahr, welche ebenfalls die „Überprüfung der Wirksamkeit des Wasserschutzgebietes“ anmahnen. In einem behördeninternen Gespräch wurde deutlich, dass ein hydrogeologisches Basisgutachten zum Wassereinzugsgebiet notwendig ist. Dieser Auftrag wurde an die Firma Geoumweltteam in Marktoberdorf vergeben. Die Vorstellung der Ergebnisse im Gemeinderat fand in der Sitzung vom 20.09.2005 statt und lieferte die Erkenntnis, dass das Schutzgebiet nicht ausreichend sei und daher überarbeitet werden muss. Zusätzlich stellte man eine regelmäßige Überschreitung der erlaubten Fördermenge fest. Allerdings hat eine Anpassung zur Folge, dass die landwirtschaftliche Nutzung in der sogenannten engeren Schutzzone (Zone IIa) eingeschränkt werden muss.

Im Jahr 2006 fanden verschiedene Behördengespräche statt und eine erste Information der Öffentlichkeit über die Presse. Ende 2007 wurde die Gemeinde Altenstadt und die Stadt Schongau offiziell über die Planungen in Kenntnis gesetzt. Im April 2008 erhielt das Geoumweltteam in Marktoberdorf den Auftrag, die bisherige Planung sorgsam zu überarbeiten, um das vorgeschlagene neue Schutzgebiet nicht überzudimen-

Schönach-Kurier

Informationen der Gemeinde Hohenfurch

Herausgeber und Gesamtverantwortlicher:

Gemeinde Hohenfurch

vertreten durch den 1. Bürgermeister

Guntram Vogelsgesang

Hauptplatz 7

86978 Hohenfurch

Tel. 08861 / 4710,

Fax: 08861 / 90797

Email: gemeinde@hohenfurch.bayern.de

www.hohenfurch.de

Text: Guntram Vogelsgesang

(soweit nicht anders vermerkt)

Layout: www.bachtaldruckerei.de

Druck: Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt

Auflage: 550 Stück

Die Verteilung erfolgt kostenlos

an alle Haushalte in Hohenfurch

sionieren. Seit Juni 2008 fanden viele Gespräche statt, um bereits vor Abgabe des Antrages einen allen Belangen gerecht werdenden Vorschlag für die Neuausweisung zu unterbreiten.

Am 16.09.2008 trafen sich neuerliche alle Fachbehörden, um eine sinnvolle Lösung zur Einschränkung des Schutzgebietes bei gleichzeitigem Erhalt der Schutzwirkung zu finden. Außerdem sind in der Zwischenzeit weitere gesetzliche Verschärfungen verabschiedet worden, die einzuarbeiten sind.

Im Juli 2009 konnten wir ein Einlenken des Wasserwirtschaftsamtes erreichen, das Schutzgebiet nicht, wie üblich, an Flurstücksgrenzen anzupassen sondern nur an den fachlich notwendigen Bereich. Dadurch fielen schlagartig 46 ha Grund aus dem zu schützenden Bereich heraus. Eine große Erleichterung für die Bodennutzung durch die Eigentümer.

Im November diesen Jahres wurden die Bürgermeister der Nachbargemeinden über den neuen Antrag unterrichtet sowie alle Grundstückseigentümer zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Diese Veranstaltung sollte eine einheitliche Information im Vorfeld gewährleisten.

Unser wichtigstes Lebensmittel

Dass Wasserwirtschaftsamt Weilheim schreibt auf seiner Internetseite: „Gutes Trinkwasser ist so wichtig wie saubere Atemluft. Das Grundwasser bietet uns in Bayern reichlich davon. Naturrein und auch zukunftssicher - wenn wir dafür Sorge tragen.“

Auch in der an die Informationsveranstaltung

folgende Gemeinderatssitzung wurde deutlich: der Erhalt der eigenständigen Wasserversorgung Hohenfurchs muss wichtigstes Ziel sein.

Unser ehemaliger Bürgermeister Karl-Heinz Gerbl schrieb 2005: „Der Schutz des Trinkwassers genießt für mich als Bürgermeister aber auch als Bürger von Hohenfurch oberste Priorität“ Dem schließe ich mich als heutiger Bürgermeister uneingeschränkt an.

Das Wasserrechtsverfahren und die Widersprüche

Jeder Grundstückseigentümer versucht selbstverständlich, die Einschränkungen für seinen Grundbesitz möglichst gering zu halten. Jeder Bürgermeister muss sich vor seine Gemeindeglieder schützend stellen oder auch gemeindeglieder Ziele vertreten. Das sind vollkommen selbstverständliche Dinge. Im Rahmen des Antragsverfahrens wird die Gemeinde Hohenfurch darauf hinwirken, Lösungen im Einvernehmen der Beteiligten zu finden. An der bestehenden eigenständigen Wasserversorgung und dem dafür gesetzlich vorgeschriebene Schutz werden wir jedoch festhalten.

Warten und Anfechten der von den Ämtern geforderten Anpassung hätte zur Folge, dass unsere Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser spätestens 2016 ausläuft und wir Alternativlösungen finden müssten, die auf Dauer durchaus einen weit höheren Wasserpreis zur Folge haben können.

Guntram Vogelsongesang, 1. Bürgermeister

Neue Fahrpläne ab 13.12.2009

Seit dem 13. Dezember 2009 gelten neue Fahrpläne für die Busverbindungen im Landkreis. Für Hohenfurch ergeben sich Änderungen bei der Linie 9659, bedingt durch die veränderte Nutzung der Schule in Altenstadt. Auch beim Samstagsverkehr gibt es Anpassungen.

Die Linie 9824 Schongau - Landsberg hat folgende Anpassungen erfahren:

Wegen Änderung des Fahrwegs und dem Ausbau der B17 entfallen folgende Haltestellen:

Lechrain Kaserne, Friedheim B17, B17 Abzw. Epfach, Denklingen Bahnhof. Neue Haltestellen sind: Denklingen Hirschvogel Verwaltung und Betrieb.

Beachten Sie bitte: Viele Fahrgäste sind das beste Argument dafür, auch in Zukunft ein gutes Nahverkehrsangebot aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Den vollständigen neuen Fahrplan erhalten Sie in der Gemeinde Hohenfurch und der Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt.

9659 Schongau – Altenstadt – Hohenfurch – Schongau



Fahrplan gültig ab 13.12.2009
 Sommer- und Frieritag kein Verkehr. Weitere Fahrten zwischen Schongau und Altenstadt siehe Linie 9657, Schongau und Hohenfurch Linie 9824
 Am 24. und 31.12. Verkehr wie Samstag

Regionalverkehr Oberbayern GmbH, Niederfassung Weilheim, Tel.: (0881) 92 47 70, www.rvo-bus.de
 Stand: 22.10.2009

Fahrnummer	Montag - Freitag aller Fg											Samstag aller Fg	
	010	004	012	112	014	018	028	022	020	008	026	612	612
Haltstellen	S	S	S	F	S	S	S	S	S	S	S		
Zug aus Weilheim an	7:49	10:51	11:51					13:56	14:51	15:51	17:51	18:51	
Schongau Bahnhof	6:42	8:30	11:30	12:00	12:25	12:50		14:05	15:15	16:35	18:10	11:30	
Schongau Rathaus		8:33	11:35	12:05	12:29	12:54		14:09	15:20	16:40	18:05	11:35	
Schongau Spinnere		8:35	11:37	12:07	12:31	12:57		14:11	15:24	16:42	18:12	11:37	
Schongau Lechenbauerstraße					12:33	13:02	13:10						
Schongau Marktoberdorfer Str.		8:36	11:39	12:09	12:34		13:11	14:13	15:25	16:44	18:14	11:39	
Schongau Waldfriedhof		8:39	11:42	12:12	12:35	13:04	13:12	14:14	15:26	16:47	18:17	11:42	
Schongau Richard-Wagner-Ring		8:41	11:44	12:14	12:37	13:05	13:13	14:16	15:27	16:49	18:19	11:44	
Altenstadt Via-Claudia-Platz	6:47	8:43	11:45	12:15	12:38	13:09	13:15	14:17	15:29	16:50	18:20	11:45	
Altenstadt Rathaus	6:48	8:44	11:46	12:16	12:39	13:10	13:16	14:18	15:30	16:51	18:21	11:46	
Altenstadt Kaserne	6:49	8:45	11:47	12:17	12:40	13:11	13:17	14:19	15:31	16:52	18:22	11:47	
Schwabmiedhofen Süd	6:50	8:46	11:48	12:18	12:41	13:12	13:18	14:20	15:32	16:53	18:23	11:48	
Schwabmiedhofen	6:51	8:47	11:49	12:19	12:42	13:13	13:19	14:21	15:33	16:54	18:24	11:49	
Schwabmiedhofen Nord	6:52	8:48	11:50	12:20	12:43	13:14	13:20	14:22	15:34	16:55	18:25	11:50	
Hohenfurch Abzw. Schule	6:54	8:49	11:52	12:22	12:45	13:16	13:22	14:24	15:36	16:57	18:27	11:52	
Hohenfurch Rathaus	6:55	8:51	11:53	12:23	12:47	13:20	13:23	14:25	15:37	16:58	18:28	11:53	
Hohenfurch B 17		8:52	11:54	12:24	12:49	13:22		14:26	15:38	16:59	18:29	11:54	
Schongau Reitschule					12:51	13:23			15:39				
Schongau Kreisrathaus		8:55	11:57	12:27	12:52	13:25		14:28	15:41	17:02	18:32	11:57	
Schongau Adalbert-Keis-Str.		8:56	11:58	12:28	12:53	13:26		14:30	15:42	17:03	18:33	11:58	
Schongau Augsburg. Str.		8:57		12:54	13:27			14:32	15:43	17:05			
Schongau Rathaus		9:00		12:58	13:30			14:35	15:46	17:08			
Schongau Bahnhof		9:05	12:01	12:31	13:34			15:50	17:12	18:35	12:01		
Zug nach Weilheim ab			12:04	13:09	14:04			16:04			19:04	12:04	

Fahrnummer	Montag - Freitag aller Fg											Samstag aller Fg	
	003	005	015	013	013	019	001	006	007	601			
Haltstellen			F	S	S	S	S	S		F			
Zug aus Weilheim an								7:49	16:51				
Schongau Bahnhof	ab	5:57	6:51					7:52	17:01	6:59			
Schongau Rathaus								7:56	17:05	7:03			
Schongau Augsburg. Str.								7:59	17:08	7:06			
Schongau Lechenbauerstraße								8:00	17:09	7:07			
Schongau Adalbert-Keis-Str.		5:59	6:53					8:01	17:10	7:08			
Schongau Kreisrathaus		6:00	6:54					8:02	17:11	7:09			
Hohenfurch B 17		6:03	6:57					8:05	17:14	7:12			
Hohenfurch Rathaus		5:05	6:04	6:58	7:00		7:25	8:06	17:15	7:13			
Hohenfurch Abzw. Schule		5:06	6:05	6:59	7:02	7:02		8:07	17:16	7:14			
Schwabmiedhofen Nord		5:08	6:07	7:01	7:03	7:03		8:09	17:18	7:16			
Schwabmiedhofen		5:09	6:08	7:02	7:04	7:04		8:10	17:19	7:17			
Schwabmiedhofen Süd		5:10	6:09	7:03	7:05			8:11	17:20	7:18			
Altenstadt Kaserne		5:11	6:10	7:04	7:07	7:07		8:12	17:21	7:19			
Altenstadt Schule													
Altenstadt Rathaus		5:13	6:12	7:06	7:09	7:09	7:24	8:13	17:22	7:20			
Altenstadt Via-Claudia-Platz		5:14	6:13	7:07	7:10	7:10	7:27	8:14	17:23	7:21			
Schongau Richard-Wagner-Ring		5:15	6:14	7:08				8:15	17:24	7:22			
Schongau Waldfriedhof		5:16	6:15	7:09				8:16	17:26	7:23			
Schongau Marktoberdorfer Str.		5:18	6:18	7:12				8:18	17:28	7:25			
Schongau Lechenbauerstraße					7:14	7:15	7:31	8:20	17:31	7:27			
Schongau Spinnere		5:19	6:20	7:14	7:15	7:16		8:21	17:32	7:28			
Schongau Rathaus	an							8:24	17:33	7:31			
Schongau Bahnhof	an	5:22	6:24	7:18				8:28	17:38	7:35			
Zug nach Weilheim ab		5:34	6:33	7:30				9:04	18:04	8:04			

☐ = Bus fährt weiter bis Kinsau
 ☐ = Montag - Freitag an Schultagen
 F = Montag - Freitag an schulfreien Tagen
 ☐ = hält nur zum Aussteigen
 ☐ = fährt über Haltestelle Berufsschule

Silvesterschießverbot

Auch in diesem Jahr weisen wir auf das seit vielen Jahren bestehende Verbot des Abschießens von Feuerwerkskörpern im bebauten Ortsbereich hin. Dieses Verbot wurde erlassen, nachdem am Sylvester 1978 ein Bauernhof in Hohenfurch durch eine Sylvesterrakete in Flammen aufging. Das Feuer griff auf das nachbarliche Anwesen über, dessen landwirtschaftlicher Teil ebenfalls ein Raub der Flammen wurde. Nur durch den Einsatz der benachbarten Feuerwehren konnte die weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden.

Ich appelliere an die Bürgerinnen und Bürger, sich an dieses Verbot zu halten um in der engen Bebauung des Ortes nicht erneut einen Brand zu riskieren.

Einsammeln der Überreste

Die Bauern des Ortes wären im Übrigen dankbar, wenn die Überreste der abgeschossenen Raketen im Außenbereich in den ersten Neujahrstagen wieder eingesammelt würden. Durch die Holzstecken und Plastikkappen gab es wiederholt Probleme auf den Feldern.

Schneeräumen

In der Verordnung über die Sicherung der Gehwege im Winter ist geregelt:

An Werktagen ab 7:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8:00 Uhr muss geräumt und gestreut sein. Der geräumte Schnee ist neben der Gehbahn zu lagern, er darf also nicht auf die Straße zurück befördert werden. Auch nicht der Schnee, der durch Räumfahrzeuge gegebenfalls in eine Einfahrt geschoben wird.

Das Landratsamt weist darauf hin, dass der Schnee nicht in der Schönach entsorgt werden darf, da dadurch Vereisungsgefahr des Baches besteht. Die Folge wären Eisschollen, die den Abfluss des Wassers behindern und zu Schäden führen können. Auch soll der im Schnee enthaltene Straßendreck nicht in den Bach gelangen.

Die Verordnung im Original:

Gemäß § 24 Abs. 2 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz i. d. F. v. 31.01.1991 i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und des Sprengstoffwesens und deren Anlage-Nr. 7.2.9 erlässt die Gemeinde Hohenfurch folgende Anordnung:

Das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II (Feuerwerkskörper) ist auch am 31. Dezember (Silvester) und 1. Januar (Neujahr) im gesamten bebauten Ortsbereich von Hohenfurch verboten. Bei der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II muss ein Mindestabstand von 200 m zur nächsten Bebauung eingehalten werden.

Bei windigen Wetter gilt dieses Verbot für den gesamten Gemarkungsbereich der Gemeinde Hohenfurch.

Verstöße gegen diese Anordnung stellen nach § 46 der 1. Sprengstoffverordnung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit Geldbuße geahndet werden kann
Hohenfurch, 18.12.1996

Fundsachen

Hier finden Sie die aktuelle Auflistung der bei der Gemeinde abgelieferten Fundgegenstände:

Sonnenbrille
Bohrhammer „ALPHA TOOLS“
Schlagbohrmaschine „HILTI“
Mauerkelle
Winkelschleifer/Flex „FEIN“
Zentralschlüssel (WINK HAUS)
1 Autoschlüssel (VW), Ledermäppchen
1 Damenfahrrad „CHASER“ (blau)
1 Damenfahrrad „RIXE“ (silber)
1 Herrenfahrrad „HERCULES“ (silber)
1 Herrenfahrrad „SCOTT“ (lila/pink/beige)

Der rechtmäßige Eigentümer kann den Fundgegenstand in der Gemeindeverwaltung abholen.

Spielend unterstützen

Seit Jahren treffen sich die Senioren von Hohenfurch immer Dienstag Nachmittag im Rathaus-saal. Für viele Mitbürger gehört der „Spielesachmittag der Senioren“ zur festen Wochenplanung und ist willkommenener Anlass, aus dem Haus zu gehen und Freunde zu treffen.

Mit der selbst aufgelegten „Spielgebühr“ finanzieren die Teilnehmer insbesondere den Kaffee am Nachmittag. Aber es bleibt auch immer etwas übrig und diesen Betrag spenden sie dann für ein gemeindliches Projekt. In diesem Jahr stifteten sie dem Spielplatz an der Raiffeisenstraße eine Sitzbank, „damit auch die Omas und Opas eine ordentliche Sitzgelegenheit haben“, so Ilse Fichtl, die die Federführung der Gruppe übernommen hat.

Die Bank wurde zusammen mit den Kindern der beiden Jugendgruppen des Gartenbauvereins, den Wühlmäusen und den Schönachspatzen, am 27. Juni 2009 eingeweiht. Im Anschluss wurde das Spielplatzfest gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön an die Senioren, die sich für ihre Gemeinde einsetzen, aber auch an die Kinder und Jugendlichen des Gartenbauvereins mit ihren Betreuern für die Pflege des Spielplatzes.

Umweltschutz ganz einfach

CDs und ihre Abkömmlinge, wie CD-ROMs und DVDs, haben sich als preiswerte Speichermedien für Informationen nahezu sintflutartig verbreitet. Die kleinen Silberscheiben können Texte, Bilder, Grafik, Musik, Filme und andere Daten enthalten.

Viele CDs veralten sehr schnell oder sind als unerwünschte Werbebeigabe mehr lästig als nützlich. Und immer häufiger stellen sich Verbraucherinnen und Verbraucher die Frage: Wohin mit den alten Scheiben?

Statt nicht mehr gebrauchte CDs in Schubladen „zwischen zu lagern“ oder in der Mülltonne

zu entsorgen, empfiehlt das Umweltbundesamt (UBA), diese an die Sammelstellen zu leiten.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Hohenfurch im Eingangsbereich des Rathauses eine Sammelbox für CDs aufgestellt, um sie der Wiederverwertung zuzuführen.

Da der Eingangsbereich nicht dauerhaft geöffnet ist, können Sie Ihre CDs gerne in einem Umschlag in den Gemeindebriefkasten werfen.

Ein Hinweis zum Datenschutz:

Wenn Sie CDs mit persönlichen Daten entsorgen wollen, können Sie diese gegen unbefugtes Lesen durch Dritte schützen.

Mehrere radiale, tiefe und breite Kratzer auf der Oberseite (Labelseite) machen die Daten weitgehend unlesbar. CDs mit brisanten Inhalten (z.B. personenbezogenen Patientendaten) sollten direkt geschreddert oder zerschnitten werden.

Wald und Wild

Bereits beim Jagdessen richtete Jagdvorstand Josef Huber die Bitte an die Anwesenden, das Wild im Wald besser zu schützen. Durch die steigende Freizeitnutzung des Waldes ist zu viel Unruhe im Wald.

Hierzu passt der Text eines Schildes aus Österreich:

Bitte, lärm nicht kreuz und quer
auf und ab im Wald umher,
wozu gibt es sichere Wege?
Denk an's Wild und seine Hege!
Zugleich bitte ich um's eine:
Häng Dein Hündchen an die Leine!
Furchtbar ist des Feuers Macht,
darum gib aufs Zündholz acht!
Speisereste, Glas, Papier -
bitte laß es doch nicht hier,
zu Natur- und Umweltschutz
paßt kein Abfall und kein Schutz!

Das sollte auch für die Hohenfurcher Wälder gelten. Nehmen Sie Rücksicht auf die Natur, damit wir alle noch lange etwas von ihr haben.

Danke!

Die ersten Gottesdienste

In den Berichten über die Segnung der St. Ursula-Kapelle im Juni hatten wir es bereits geschrieben: das Wichtigste nach der Renovierung ist die Nutzung der Kapelle als Gotteshaus.

Zum Namenstag der Heiligen Ursula, dem 21. Oktober, wurde der Mittwochsgottesdienst in die Kapelle verlegt. Pater Victor Onwugibo widmete seine Predigt der Namenspatronin. Mit vielen Kerzen beleuchtet strahlte die Kapelle eine ganz besondere Stimmung aus.

Leider war es im Freien zu windig, so dass die vorbereitete Fackelbeleuchtung nicht funktionierte.

Im Dezember fand erneut ein Gottesdienst statt, diesmal gestaltet von der Hohenfurcher Stubenmusik. Der Raum war von den Klängen erfüllt.

Einen herzlichen Dank an unsere Mesnerin Lisbeth Fichtl, die sich bei den Vorbereitungen immer so viel Mühe gibt und sich liebevoll um die Kapelle kümmert.



Der Eingang der Kapelle sowie der Innenraum im Kerzenschein

